

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um diesem wesentlichen Mangel abzuhelpfen, wendete sich der hochwürdigste Herr Bischof, Thomas Gregor Ziegler, an Se. Majestät, Kaiser Ferdinand I., und an Se. päpstliche Heiligkeit, Gregor XVI. mit der Bitte, die ehemalige Jesuitenkirche, welche schon seit 1784 als Domkirche de facto betrachtet wurde, zur wirklichen Kathedralkirche zu erheben.

Die von Sr. päpstlichen Heiligkeit, Gregor XVI. herabgelangte Bulle vom 18. Juny 1841: „Romanum certe decet Pontificem“ bestätigt die Erhebung der Exjesuitenkirche zur Domkirche unter dem Patrocinium der Himmelfahrt der seligsten Jungfrau Maria und des h. Weichtigers Ignatius, und räumt ihr alle Vorrechte, Privilegien und Indulte ein, wie sie jede Kathedralkirche genießt, führet aber auch die Stadtpfarrkirche, welche man anfänglich als Domkirche bezeichnet hatte, wieder in ihre alte Sphäre als uralte Pfarrkirche zurück (Ihr Bau 1226 begonnen, 1286 vollendet).

Die Kirche, am südöstlichen Ausgange des Hauptplatzes gelegen, ist ein großes, gefälliges Gebäude mit zwei Thürmen, deren Kuppeldächer mit Kupfer gedeckt sind. In beiden Thürmen befinden sich fünf ansehnliche Glocken mit dem reinsten Altkorde; die größte von ihnen, 1690 in Linz gegossen, wiegt über 60 Centner.

Ober dem großen Portale pranget eine sehr schöne Marienstatue von weißem Marmor; ganz oben zwischen beiden Thürmen steht eine kolossale Statue des h. Ignatius von Granit; in Nischen der beiden Hauptcolonaden befinden sich die Steinbilder des h. Franz Xaverius und des h. Franz Borgias.

Das Innere der Kirche bildet ein Schiff mit Stukkaturarbeit geziert, 14 Klaftern in der Höhe, 30 in der Länge mit ansehnlicher Breite. Sieben kostbare Altäre von roth und weiß gesprenkeltem Marmor schmücken sie.

Der herrliche Hochaltar sammt dem kostbaren Tabernakel, dessen 6 Säulen mit den Wandverzierungen aus Marmorsteinen